



## Raps: Sortenversuch 2019

Die Liebegg führt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit dem Forum Ackerbau und Agroscope Sortenversuche im Raps durch. Die Resultate nehmen fliessen in die offizielle Sortenempfehlung mit ein. 2019 fielen die Erträge im Raps vielerorts enttäuschend tief aus. Grund dafür waren oftmals der hohe Schädlingsdruck sowohl vom Erdfloh, wie auch vom Stängelrüssler, der in diesem Jahr bereits sehr früh in die Felder einflog. Bei den Sorten zeigten vor allen die neue Sorte DK Exlibris (2019) sehr gute Resultate. Sie stach durch die höchsten Erträge, durch ihre Frühreife und ihre Krankheitsresistenz hervor.

### Versuchsaufbau:

- **Versuchsfrage:** Vergleich der Erträge von verschiedenen Winterrapssorten
- **Standorte:** Kölliken AG (Liebegg), Lindau ZH (Strickhof), Schaffhausen SH (Charlottenfels, Kleinparzellen mit drei Wiederholungen), Zollikofen BE (Rütti)
- **Versuchsdauer** fortlaufend
- **Anbaudaten:**

Saat:	Saatmenge standortangepasst, randomisierte Sortenstreifen mit Referenzstreifen
Düngung:	betriebsüblich
Pflanzenschutz:	Insektizide nach Schadschwelle, ein azolhaltiges Fungizid im Herbst oder Frühling gegen Phoma, je nach Standort ein Fungizid gegen Rapskrebs kurz vor der Blüte

Der Versuch umfasste insgesamt zehn Sorten. An dieser Stelle werden nur die Resultate der Sorten, die auf der Liste der empfohlenen Winterrapssorten (LES) für die Ernte 2020 sind, vorgestellt.

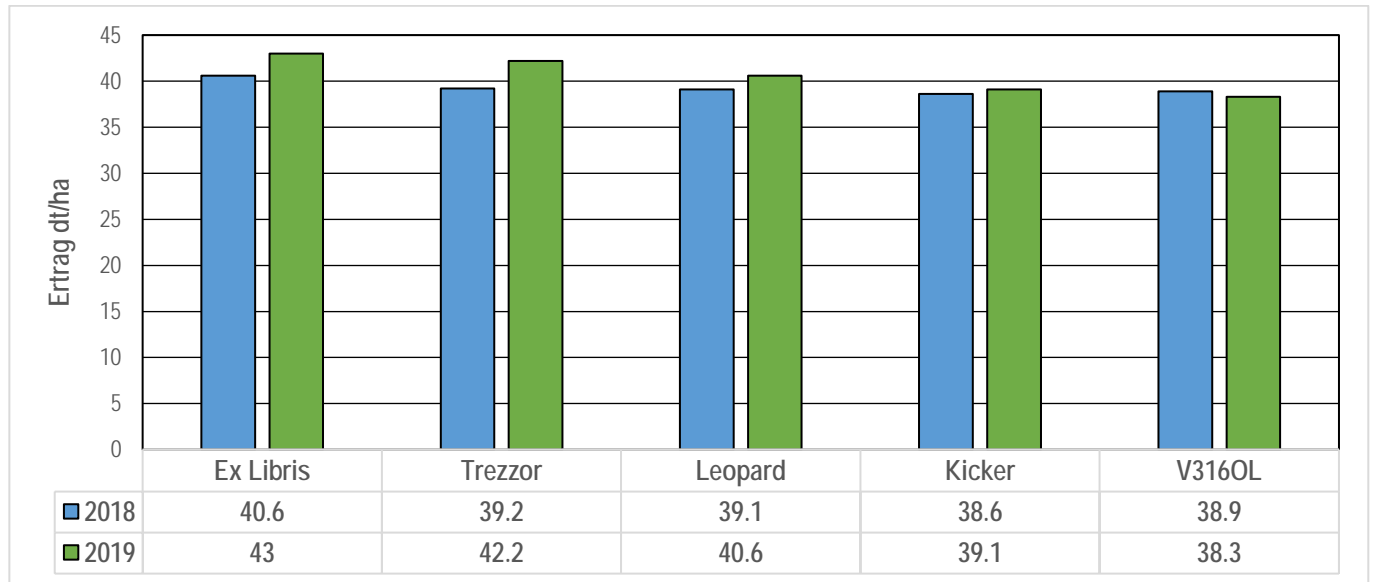
### Durchgezogene Rapsrerträge wegen hohem Schädlingsdruck:

Nach einer enttäuschenden Ernte 2018 waren auch die Rapsrerträge in diesem Jahr oft unterdurchschnittlich. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr war der Schädlingsdruck an vielen Orten bereits im Herbst gross. So mussten sehr viele Betriebe bereits ein erstes Insektizid gegen den Rapserrdflor einsetzen. Im Frühling 2019 verursachte dann der extrem früh einfliegende Stängelrüssler zum Teil grosse Schäden vor allem in bereits vom Erdflor geschwächten Beständen. Der Vergleich der Anzahl Käfer in den Gelbschalen/Gelbfallen und der Anzahl Einstiche in die Rapsstängel hat einmal mehr gezeigt, dass die beiden Dinge nur einen geringen Zusammenhang haben. Die Käfer in den Fallen geben vor allem Aufschluss über das Vorhandensein der Käfer und den Zeitpunkt des Einfluges. Die Notwendigkeit einer Bekämpfung hingegen muss anhand der vorhandenen Einstiche und anhand des Schadens im vergangenen Jahr beurteilt werden.

Auch die nicht bekämpfbaren Schotenschädlinge (Kohlschotenrüssler und Kohlschotengallmücke) traten in diesem Jahr wieder an vielen Orten auf. Wichtig ist aber, dass die Randreihen häufig wesentlich stärker befallen sind als der Rest des Feldes und deshalb nur selten grössere Ertragsverluste von bis zu 10 % entstehen.

## Rapsertträge in den Versuchen auf Vorjahresniveau:

Im Gegensatz zu vielen Praxisparzellen lagen die Erträge an den Versuchsstandorten mit durchschnittlich 40.1 dt/ha doch leicht höher als 2018. Dennoch unterschieden sich die Erträge zwischen den Standorten deutlich. So lag der Mittelwert am Standort Strickhof bei stattlichen 47.4 dt/ha. An den anderen beiden Standorten Rütli und Charlottenfels war der Durchschnitt mit rund 36 resp. 37dt/ha eindeutig tiefer. Der Raps am Standort der Liebegg konnte 2019 leider nicht ausgewertet werden.



Grafik 1: Gereinigte Erträge in dt/ha bei 6% je Sorte in den Jahren 2018 und 2019 an je drei Standorten

## DK Exlibris: Gesund, frühreif und ertragsstark:



Nachdem bereits im Vorjahr drei ertragsstarke Sorten (Trezzor, Leopard und Kicker) neu auf die empfohlenen Sortenliste kamen, geht die Entwicklung bereits weiter. So stand die Sorte DK Exlibris in diesem Herbst (2019) zum ersten Mal auf der Sortenliste und somit für die grossflächige Aussaat zur Verfügung. In den Sortenversuchen des Forum Ackerbau stand diese vielversprechende Sorte bereits im zweiten Versuchsjahr und überzeugt zum zweiten Mal mit dem höchsten Ertrag (43.0 dt/ha) aller Sorten inklusiv Prüfsorten. Aber nicht nur die Erträge von DK Exlibris sind ein Versprechen für die Zukunft, auch der verhältnismässig frühe Blühbeginn und die guten Resistenz-Eigenschaften sprechen für diese Sorte. Wie sie sich im Praxisanbau bewährt, wird sich bei der Ernte 2020 zeigen. Wer auf eine neue Sorte umstellt, sollte wenn immer möglich noch ein Feld mit einer bewährten Sorte ansäen. Nur so kann man feststellen, ob die neue Sorte auch am eigenen Standort Vorteile bringt.

**Die Sorte DK Exlibris wurde 2019 neu auf die Sortenliste aufgenommen.**

## HOLL-Raps weiterhin interessant:

---

Leider steht für den HOLL-Rapsanbau nach wie vor nur die Sorte V3160L zur Verfügung. In der Sortenprüfung befinden sich jedoch neue, vielversprechende Sorten.

Obwohl V3160L in den Versuchen des Forum Ackerbau die tiefsten Erträge erreichte, ist ihr Anbau nach wie vor wirtschaftlich. Ein gewisser Minderertrag kann nämlich in Kauf genommen werden, da für HOLL-Raps ein Mehrpreis von fünf Franken pro Dezitonne bezahlt wird.

## Sortenempfehlung für die Ernte 2020:

---

- Avatar:** Seit 2012 auf der LES. 2019 das letzte Jahr auf der Liste der empfohlenen Sorten (LES). Vermag mit den neuen Sorten nicht mehr mithalten. Könnte durch die ebenfalls früh blühende und früh abreifende Sorte DK Exlibris ersetzt werden.
- Attletick:** Seit 2015 auf der LES. Bewährte Sorte mit mittlerem bis gutem Ertragspotential. Blühbeginn und Frühreife mittel. Die Sorte Trezzor (vom gleichen Züchter) wäre ein guter Ersatz.
- DK Exlibris:** 2019 neu auf der LES! Sehr hohes Ertragspotential über mehrere Versuchsjahre. Blüht früh wie Avatar und somit früher als die meisten Sorten. Frühreif. Standfestigkeit weniger gut als die restlichen Sorten. Muss sich in der Praxis noch bewähren.
- Trezzor:** Seit 2018 auf der LES. Hohes Ertragspotential. Mittelfrüh bei der Blüte und bei der Ernte. Gute Standfestigkeit. Hoher Ölgehalt.
- Leopard:** Seit 2018 auf der LES. Hohes Ertragspotential. Blühbeginn und Frühreife mittel wie bei Attletick und Trezzor. Gute Standfestigkeit. Hoher Ölgehalt.
- Kicker:** Seit 2018 auf der LES. Hohes Ertragspotential. Gute Resistenz gegen Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule). Blüht rund eine Woche später als Avatar und ist spätreif. Druschtermin nach hinten anpassen!
- V3160L:** Seit 2014 auf der LES. Nach wie vor einzige HOLL-Rapsorte für den Vertragsanbau. Mittelfrüh bei Blüte und Ernte. Sehr gute Standfestigkeit. Ertragsniveau unter dem der neuen Sorten. Mehrpreis von fünf Franken pro Dezitonne.
- SY Alister:** Diese Sorte ist kohlhernietolerant und sollte ausschliesslich auf Risikostandorten (tiefer Boden-pH, enge Rapsfruchtfolgen, Kreuzblütler als Unkraut oder Zwischenkulturen) eingesetzt werden.

### Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg  
Liebegg 1  
5722 Gränichen  
Autorin: Sonja Basler